

An die Präsidentin der Polizeidirektion
Hannover
Frau Gwendolin von der Osten

zur Kenntnis an das Innenministerium des
Landes Niedersachsen

Hannover, den 28. September 2026

Sehr geehrte Frau von der Osten,
der Kreisverband Hannover der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD) protestiert entschieden gegen den unrechtmäßigen und völlig überzogenen Polizeieinsatz gestern gegen die Gedenkfeier für Gefallene der kurdischen Befreiungsbewegung im Demokratischen Kurdischen Gesellschaftszentrum (DKTM) in der Nordstadt. Mit dem absurden Vorwurf, diese Feier sei in Wirklichkeit eine Werbeveranstaltung für die hier verbotene PKK wurde mit einem Großaufgebot an Polizeikräften eine regelrechte Bürgerkriegsübung durchgeführt. Was ist es anderes, wenn die Kornstraße über Stunden gesperrt, die Räumlichkeiten des Demokratischen Kurdischen Gesellschaftszentrums von Einsatzkräften mit Sturmhauben umstellt und zahlreiche Teilnehmer der Veranstaltung, darunter Kinder, Frauen und ältere Menschen bis zu 7 Stunden festgehalten wurden? Es ist beschämend, dass Menschen, die sich zur Trauer für ihre von der Armee des faschistischen Erdogan-Regimes der Türkei getöteten Angehörigen friedlich versammelt haben, wie Kriminelle behandelt, teils festgenommen und einzelne mit sofortiger Abschiebung bedroht wurden. Es sind Menschen, die zum Teil in der Türkei politisch verfolgt wurden oder gegen den islamistisch-faschistischen IS gekämpft haben und hierher gekommen sind, um Schutz vor der Unterdrückung, Verfolgung und Folter zu bekommen. Wie kann es sein, dass zeitgleich in vielen Städten Deutschlands und selbst in der Türkei Gedenkveranstaltungen dieser Art ungestört stattfinden konnten, nur in Hannover nicht? Warum macht sich die Polizei Hannover, gerichtlich abgesegnet, zum Handlanger des faschistischen türkischen Präsidenten Erdogan und des islamistischen Präsidenten von Syrien Ahmed al Scharaa bei der Unterdrückung der kurdischen Bewegung?

Die MLPD Hannover ordnet diesen Einsatz gegen eine friedliche Trauergemeinde in die zunehmende Rechtsentwicklung und den Abbau bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten in Deutschland ein. Offenbar gab es dazu auch eine

MLPD
Member of ICOR
Kreisverband Hannover
c/o
Kurt Kleffel
Eichsfelder Strasse 69
30419 Hannover

TELEFON
0511-56967694
0178-6385201

E-MAIL
mlpd-hannover-
hameln@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Pressezensur. Die hannoversche Presse wurde von den betroffenen Menschen sofort informiert, verweigert bisher aber jegliche Berichterstattung.

Wir verlangen den sofortigen Stopp der Kriminalisierung der kurdischen Befreiungsbewegung, die Freilassung der noch inhaftierten Personen und die Rückgabe der beschlagnahmten Gegenstände wie Handies und Notizbücher etc.

Mit freundlichen Grüßen

